

Vergabegrundlage für Umweltzeichen

Kompakte HiFi-Anlagen

RAL-UZ 146



Ausgabe Januar 2010

RAL gGmbH

Siegburger Straße 39, 53757 Sankt Augustin, Germany, Telefon: +49 (0) 22 41-2 55 16-0
Telefax: +49 (0) 22 41-2 55 16-11

Internet: www.blauer-engel.de, e-mail: umweltzeichen@RAL-gGmbH.de

Verlängerung ohne Änderung um 4 Jahre, bis 31.12.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Vorbemerkung	2
1.2	Hintergrund	2
1.3	Ziel des Umweltzeichens	2
1.4	Gesetzliche Vorgaben	3
1.5	Definitionen	3
2	Geltungsbereich	3
3	Anforderungen	4
3.1	Energieverbrauch	4
3.2	Minimierung des Energieverbrauchs	4
3.3	Möglichkeit zur vollständigen Netztrennung	5
3.4	Anforderungen an Konstruktionen und Komponenten	5
3.4.1	Recyclinggerechte Konstruktion	5
3.4.2	Materialanforderungen an die Kunststoffe der Gehäuse und Gehäuseteile	6
3.5	Reparaturfähigkeit	7
3.6	Verbraucherinformation	7
4	Zeichennehmer und Beteiligte	8
5	Zeichenbenutzung	8

Mustervertrag

1 Einleitung

1.1 Vorbemerkung

Die Jury Umweltzeichen hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und unter Einbeziehung der Ergebnisse der von der RAL gGmbH einberufenen Anhörungsbesprechungen diese Grundlage für die Vergabe des Umweltzeichens beschlossen. Mit der Vergabe des Umweltzeichens wurde die RAL gGmbH beauftragt. Für alle Erzeugnisse, soweit diese die nachstehenden Bedingungen erfüllen, kann nach Antragstellung bei der RAL gGmbH auf der Grundlage eines mit der RAL gGmbH abzuschließenden Zeichenbenutzungsvertrages die Erlaubnis zur Verwendung des Umweltzeichens erteilt werden.

1.2 Hintergrund

Die effizienten kompakten HiFi-Anlagen verbrauchen ca. 70% weniger Energie in der Nutzungsphase als die Durchschnittsgeräte. Im Vergleich zu einer sehr ineffizienten kompakten HiFi-Anlage verbraucht ein effizientes Gerät sogar fast 90% weniger Energie. Das entspricht dem Einsparpotenzial zwischen 40 bis 100 kWh pro Haushalt und Jahr. Hochgerechnet auf den gesamten Bestand in den privaten Haushalten in Deutschland lassen sich jährlich zwischen 900 GWh und 1 TWh Energie einsparen, wenn alle alten kompakten HiFi-Anlagen durch effiziente Geräte ersetzt werden.

1.3 Ziel des Umweltzeichens

Der Klimaschutz, die Verminderung des Energieverbrauchs, die Minimierung der Bereitschaftsverluste und die Vermeidung von Schadstoffen und Abfall sind wichtige Ziele des Umweltschutzes.

Mit dem Umweltzeichen für kompakte HiFi-Anlage können Geräte gekennzeichnet werden, die sich durch folgende Umwelteigenschaften auszeichnen:

- geringer Energieverbrauch;
- langlebige und recyclinggerechte Konstruktion;
- Vermeidung umweltbelastender Materialien.

1.4 Gesetzliche Vorgaben

Die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG)¹, mit dem die EG-Richtlinien 2002/96/EG² und 2002/95/EG³ in deutsches Recht umgesetzt wurden und die die Sammlung, Behandlung und Entsorgung sowie den Schadstoffgehalt regeln, wurden bei der Entwicklung der Vergabegrundlage beachtet und müssen vom Zeichenanwender eingehalten werden.

1.5 Definitionen⁴

Betriebszustand

Der „Betriebszustand“ bezeichnet einen Zustand, in dem das Gerät mit einer Stromquelle verbunden ist und eine oder mehrere der folgenden Betriebsarten durchführt:

- Wiedergabe: Tonerzeugung, Einschaltsignal oder Abspielen eines Datenträgers (z.B. Band, CD oder Speicherkarte) oder
- Aufnahme: Das Gerät nimmt ein Signal von einer externen oder internen Quelle auf einen Datenträger (z.B. Band, CD-R, Speicherkarte) auf.

Bereitschaftsbetrieb

„Bereitschaftsbetrieb“ bezeichnet einen Zustand, in dem das Gerät an eine Stromversorgung angeschlossen ist. Es erzeugt aber weder Ton, noch führt es eine mechanische Funktion aus (z.B. Wiedergabe, Aufnahme), kann aber mittels Fernbedienung oder mit einem internen Signal in eine andere Betriebsart geschaltet werden.

2 Geltungsbereich

Diese Vergabegrundlage gilt für kompakte HiFi-Anlagen. Bei einer kompakten HiFi-Anlage sind die Quellen- und Verstärkerkomponente in einem Gehäuse integriert. Die

¹ Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten, BGBl. 2005, Teil I, Nr. 17 (23.05.2005)

² Directive on Waste from Electrical and Electronic Equipment, RL 2002/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Elektro- und Elektronik-Altgeräte vom 27.01.2003

³ Directive on the Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment, Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, ABI Nr. L 37, 13.02.2003

⁴ In Anlehnung an DIN IEC 62087

Lautsprecherkomponente kann in dem Gehäuse der kompakten HiFi-Anlage integriert sein oder separat mitgeliefert werden.

Die Geräte müssen mindestens die Funktionen Audio-CD und UKW-Radio erfüllen.

Die Vergabegrundlage gilt nicht für tragbare Audiogeräte mit netzunabhängiger Stromversorgung. Ebenso ausgeschlossen sind Geräte mit integriertem TV-Empfänger.

3 Anforderungen

3.1 Energieverbrauch

- Die Leistungsaufnahme im Bereitschaftsbetrieb darf 0,3 W nicht überschreiten. Sofern das Gerät im Bereitschaftsbetrieb eine Uhrzeit anzeigt, darf die Leistungsaufnahme im Bereitschaftsbetrieb 0,5 W nicht überschreiten.
- Die Leistungsaufnahme im Betriebszustand darf 20,0 W nicht überschreiten. Die Messung der Leistungsaufnahme im Betriebszustand erfolgt unter folgenden einheitlichen Bedingungen:
 - Abspielen einer Audio-CD mit einem 1kHz Sinussignal,
 - Auspegelung der HiFi-Anlage auf einen Schalldruck von 85 dB(A) in einem Abstand von 1 Meter zu den Lautsprechern.

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderung und legt ein Prüfprotokoll zum Nachweis der nach DIN IEC 62087 gemessenen Leistungsaufnahmen vor. Das Prüfprotokoll ist von einem nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Prüflabor zu erstellen. Der Antragsteller führt die Leistungsaufnahme der kompakten HiFi-Anlage in den Zuständen Betriebszustand und Bereitschaftsbetrieb in der Verbraucherinformation (Abschnitt 3.6) auf.

3.2 Minimierung des Energieverbrauchs

Folgende energiesparende Funktionen müssen vorhanden sein:

- (1) Das Gerät muss mit einem Tastendruck auf der Fernbedienung und direkt am Gerät in den Bereitschaftsbetrieb geschaltet werden können.

- (2) Das Gerät muss über eine nicht deaktivierbare automatische Abschaltfunktion verfügen, die das Gerät nach spätestens 15 Minuten Nicht-Nutzung⁵ vom Betriebszustand in den Bereitschaftsbetrieb versetzt.

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderung.

3.3 Möglichkeit zur vollständigen Netztrennung

Bei vollständiger Trennung des Geräts vom Netz müssen die programmierbaren Funktionen des Geräts (z.B. programmierte Empfangsfrequenzen, Einstellungen des Equalizers) für mindestens 30 Tage erhalten bleiben.

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderung.

3.4 Anforderungen an Konstruktionen und Komponenten

3.4.1 Recyclinggerechte Konstruktion

Die kompakte HiFi-Anlage muss so entworfen und konstruiert sein, dass eine Demontage im Hinblick auf die Separierung wertstoffhaltiger Bauteile und Materialien leicht und schnell möglich ist. Das heißt, dass:

- entsprechende Verbindungen mit herkömmlichen Werkzeugen lösbar und die Verbindungsstellen leicht zugänglich sein müssen,
- Kunststoffe aus nur einem Polymer bestehen sollen bzw. Kunststoffteile mit einem Gewicht von mehr als 25g gemäß DIN EN ISO 11469 gekennzeichnet sein müssen, um eine sortereine Trennung zu ermöglichen und
- eine Anleitung zur Demontage für die Behandler von Alt-Geräten verfügbar sein muss, mit dem Ziel, möglichst viele Ressourcen zurückzugewinnen.

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderung und legt die entsprechende Anleitung zur Demontage für die Behandler von Alt-Geräten vor.

⁵ Vgl. Definition von Auto Power Down (APD) des ENERGY STAR ® Programme Requirements for Audio/ Video, Version 2.0, Draft 2. Laut ENERGY STAR versetzt die APD-Funktion das Gerät vom Betriebszustand in den Bereitschaftsbetrieb, wenn (1) alle Primärfunktionen (z.B. Ton) beendet sind, und (2) eine festgelegte Zeitdauer ohne Nutzereingabe abgelaufen ist (z.B. Lautstärkeregelung)

3.4.2 Materialanforderungen an die Kunststoffe der Gehäuse und Gehäuseteile

Den Kunststoffen dürfen als konstitutionelle Bestandteile keine Stoffe zugesetzt sein, die eingestuft sind als

- a) krebserzeugend der Kategorien 1 oder 2 nach Tabelle 3.2 des Anhangs VI der EG-Verordnung 1272/2008⁶
- b) erbgutverändernd der Kategorien 1 oder 2 nach Tabelle 3.2 des Anhangs VI der EG-Verordnung 1272/2008
- c) fortpflanzungsgefährdend der Kategorien 1 oder 2 nach Tabelle 3.2 des Anhangs VI der EG-Verordnung 1272/2008
- d) persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT-Stoffe) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB-Stoffe) nach den Kriterien des Anhang XIII der REACH-Verordnung oder besonders besorgniserregend aus anderen Gründen und die in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sog. Kandidatenliste⁷) aufgenommen wurden.

Halogenhaltige Polymere sind nicht zulässig. Ebenso dürfen halogenorganische Verbindungen nicht als Flammschutzmittel zugesetzt werden. Zudem dürfen keine Flammschutzmittel zugesetzt werden, die gemäß Tabelle 3.2 des Anhang VI der EG-Verordnung 1272/2008 mit dem R Satz R 50/53 gekennzeichnet sind.

⁶ Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang VI Harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung für bestimmte gefährliche Stoffe, Teil 3: Harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung – Tabellen, Tabelle 3.2 Die Liste der harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe aus Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG, kurz: GHS-Verordnung http://www.reach-info.de/ghs_verordnung.htm, in der jeweils gültigen Fassung.

Die GHS-Verordnung (Global Harmonization System), die am 20.01.2009 in Kraft getreten ist, ersetzt die alten Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG. Danach erfolgt die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung für Stoffe bis zum 1. Dezember 2010 gemäß der RL 67/548/EWG (Stoff-RL) und für Gemische bis zum 1. Juni 2015 gemäß der RL 1999/45/EG (Zubereitungs-RL). Abweichend von dieser Bestimmung kann die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung für Stoffe und Zubereitung bereits vor dem 1. Dezember 2010 bzw. 1. Juni 2015 nach den Vorschriften der GHS-Verordnung erfolgen, die Bestimmungen der Stoff-RL und Zubereitungs-RL finden in diesem Fall keine Anwendung.

⁷ Link zur Kandidatenliste der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH): http://echa.europa.eu/consultations/authorisation/svhc/svhc_cons_en.asp

Von dieser Regelung ausgenommen sind:

- prozessbedingte, technisch unvermeidbare Verunreinigungen;
- fluororganische Additive (wie z.B. Anti-Dripping-Reagenzien), die zur Verbesserung der physikalischen Eigenschaften der Kunststoffe eingesetzt werden, sofern sie einen Gehalt von 0,5 Gew.-% nicht überschreiten;
- Kunststoffteile, die weniger als 25 g wiegen.

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderungen und legt eine schriftliche Erklärung der Kunststoffhersteller oder -lieferanten vor oder veranlasst die Vorlage derselben gegenüber der RAL gGmbH. Diese Erklärung bestätigt, dass die auszuschließenden Substanzen den Kunststoffen nicht zugesetzt sind und gibt die chemische Bezeichnung der eingesetzten Flammschutzmittel inklusive der CAS-Nummer an.

3.5 Reparaturfähigkeit

Der Antragsteller verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass für die Reparatur der Geräte die Ersatzteilversorgung für mindestens 5 Jahre ab Produktionseinstellung sichergestellt ist.

Unter Ersatzteilen sind solche Teile zu verstehen, die typischerweise im Rahmen der üblichen Nutzung eines Produktes ausfallen können. Andere, regelmäßig die Lebensdauer des Produktes überdauernde Teile dagegen, sind nicht als Ersatzteile anzusehen.

Die Produktunterlagen müssen Informationen über die genannten Anforderungen enthalten.

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderungen und legt die entsprechenden Seiten der Produktunterlagen vor.

3.6 Verbraucherinformation

Eine Bedienungsanleitung muss in gedruckter Form dem Produkt beigelegt werden. Die Bedienungsanleitung muss mindestens folgende Angaben beinhalten:

- a) Angaben der Leistungsaufnahme in Watt im:
 - Betriebszustand (siehe 3.1)
 - Bereitschaftsbetrieb

- b) Hinweis darauf, dass das Gerät von der Netzsteckdose getrennt werden soll, wenn es über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird.
- c) Hinweis auf umweltgerechte Entsorgung nach Ende der Nutzungsphase gemäß Elektroggesetz;
- d) Reparaturfähigkeit gemäß 3.5

Nachweis

Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderung und legt die entsprechenden Seiten der Produktunterlagen vor.

4 Zeichennehmer und Beteiligte

4.1 Zeichennehmer sind Hersteller oder Vertreiber von Produkten gemäß Abschnitt 2.

4.2 Beteiligte am Vergabeverfahren:

- RAL gGmbH für die Vergabe des Umweltzeichens Blauer Engel,
- das Bundesland, in dem sich die Produktionsstätte des Antragstellers befindet,
- das Umweltbundesamt, das nach Vertragsschluss alle Daten und Unterlagen erhält, die zur Beantragung des Blauen Engel vorgelegt wurden, um die Weiterentwicklung der Vergabegrundlagen fortführen zu können.

5 Zeichenbenutzung

5.1 Die Benutzung des Umweltzeichens durch den Zeichennehmer erfolgt aufgrund eines mit der RAL gGmbH abzuschließenden Zeichenbenutzungsvertrages.

5.2 Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt der Zeichennehmer die Verpflichtung, die Anforderungen gemäß Abschnitt 3 für die Dauer der Benutzung des Umweltzeichens einzuhalten.

5.3 Für die Kennzeichnung von Produkten gemäß Abschnitt 2 werden Zeichenbenutzungsverträge abgeschlossen. Die Geltungsdauer dieser Verträge läuft bis zum 31.12.2017. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls der Vertrag nicht bis zum 31.03.2017 bzw. 31.03. des jeweiligen Verlängerungsjahres schriftlich gekündigt wird. Eine Weiterverwendung des Umweltzeichens ist nach Vertragsende weder zur Kennzeichnung noch in der Werbung zulässig. Noch im Handel befindliche Produkte bleiben von dieser Regelung unberührt.

5.4 Der Zeichennehmer (Hersteller) kann die Erweiterung des Benutzungsrechtes für das Kennzeichnungsberechtigte Produkt bei der RAL gGmbH beantragen, wenn es unter

einem anderen Marken-/Handelsnamen und/oder anderen Vertriebsorganisationen in den Verkehr gebracht werden soll.

5.5 In dem Zeichenbenutzungsvertrag ist festzulegen:

5.5.1 Zeichennehmer (Hersteller/Vertreiber)

5.5.2 Marken-/Handelsname, Produktbezeichnung

5.5.3 Inverkehrbringer (Zeichenanwender), d.h. die Vertriebsorganisation gemäß Abschnitt 5.4

.

VERTRAG

Nr.

über die Vergabe des Umweltzeichens

RAL gGmbH als Zeichengeber und die Firma

(Inverkehrbringer)

als Zeichennehmer – nachfolgend kurz ZN genannt –
schließen folgenden Zeichenbenutzungsvertrag:

M U S T E R

1. Der ZN erhält das Recht, unter folgenden Bedingungen das dem Vertrag zugrunde liegende Umweltzeichen zur Kennzeichnung des Produkts/der Produktgruppe/Aktion **"Kompakte HiFi-Anlage"** für

"(Marken-/Handelsname)"

- zu benutzen. Dieses Recht erstreckt sich nicht darauf, das Umweltzeichen als Bestandteil einer Marke zu benutzen. Das Umweltzeichen darf nur in der abgebildeten Form und Farbe benutzt werden, soweit nichts anderes vereinbart wird. Die Abbildung der gesamten inneren Umschrift des Umweltzeichens muss immer in gleicher Größe, Buchstabenart und -dicke sowie -farbe erfolgen und leicht lesbar sein.
2. Das Umweltzeichen gemäß Abschnitt 1 darf nur für o. g. Produkt/Produktgruppe/Aktion benutzt werden.
 3. Für die Benutzung des Umweltzeichens in der Werbung oder sonstigen Maßnahmen des ZN hat dieser sicherzustellen, dass das Umweltzeichen nur in Verbindung zu o. g. Produkt/Produktgruppe/Aktion gebracht wird, für die die Benutzung des Umweltzeichens mit diesem Vertrag geregelt wird. Für die Art der Benutzung des Zeichens, insbesondere im Rahmen der Werbung, ist der Zeichennehmer allein verantwortlich.
 4. Das/die zu kennzeichnende Produkt/Produktgruppe/Aktion muss während der Dauer der Zeichenbenutzung allen in der "Vergabegrundlage für Umweltzeichen RAL-UZ 146" in der jeweils gültigen Fassung enthaltenen Anforderungen und Zeichenbenutzungsbedingungen entsprechen. Dies gilt auch für die Wiedergabe des Umweltzeichens (einschließlich Umschrift). Schadenersatzansprüche gegen die RAL gGmbH, insbesondere aufgrund von Beanstandungen der Zeichenbenutzung oder der sie begleitenden Werbung des ZN durch Dritte, sind ausgeschlossen.
 5. Sind in der "Vergabegrundlage für Umweltzeichen" Kontrollen durch Dritte vorgesehen, so übernimmt der ZN die dafür entstehenden Kosten.
 6. Wird vom ZN selbst oder durch Dritte festgestellt, dass der ZN die unter Abschnitt 2 bis 5 enthaltenen Bedingungen nicht erfüllt, verpflichtet er sich, dies der

RAL gGmbH anzuzeigen und das Umweltzeichen solange nicht zu benutzen, bis die Voraussetzungen wieder erfüllt sind. Gelingt es dem ZN nicht, den die Zeichenbenutzung voraussetzenden Zustand unverzüglich wiederherzustellen oder hat er in schwerwiegender Weise gegen diesen Vertrag verstoßen, so entzieht die RAL gGmbH gegebenenfalls dem ZN das Umweltzeichen und untersagt ihm die weitere Benutzung. Schadenersatzansprüche gegen die RAL gGmbH wegen der Entziehung des Umweltzeichens sind ausgeschlossen.

7. Der Zeichenbenutzungsvertrag kann aus wichtigen Gründen gekündigt werden.
Als solche gelten z. Beispiel:
 - nicht gezahlte Entgelte
 - nachgewiesene Gefahr für Leib und Leben.Eine weitere Benutzung des Umweltzeichens ist in diesem Fall verboten. Schadenersatzansprüche gegen die RAL gGmbH sind ausgeschlossen (vgl. Ziffer 6 Satz 3).
8. Der ZN verpflichtet sich, für die Benutzungsdauer des Umweltzeichens der RAL gGmbH ein Entgelt gemäß "Entgeltordnung für das Umweltzeichen" in ihrer jeweils gültigen Ausgabe zu entrichten.
9. Die Geltungsdauer dieses Vertrages läuft gemäß "Vergabegrundlage für Umweltzeichen RAL-UZ 146" bis zum 31.12.2017. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls der Vertrag nicht bis zum 31.03.2017 bzw. bis zum 31.03. des jeweiligen Verlängerungsjahres schriftlich gekündigt wird. Eine Benutzung des Umweltzeichens ist nach Vertragsende weder zur Kennzeichnung noch in der Werbung zulässig. Noch im Handel befindliche Produkte bleiben von dieser Regelung unberührt.
10. Mit dem Umweltzeichen gekennzeichnete Produkte/Aktionen und die Werbung dafür dürfen nur bei Nennung der Firma des

(ZN/Inverkehrbringers)

an den Verbraucher gelangen.

Sankt Augustin, den

Ort, Datum

RAL gGmbH
Geschäftsleitung

(rechtsverbindliche Unterschrift
und Firmenstempel)